Strophen für ein Jahr III

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778332

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein neuer Alpengarten in Graubünden

Bei der Station Alp Grüm an der touristisch hochinteressanten Bahnlinie Pontresina–Poschiavo ist auf Initiative der Direktion der Rhätischen Bahnen ein Alpengarten entstanden, der zu einer Attraktion der naturliebenden Besucher dieser herrlichen Bergwelt zu werden verspricht. Der etwa 2090 m hoch gelegene, rund eine Hektar grosse Botanische Garten, dessen natürlicher Untergrund aus dem anstehenden Silikatgestein hervorgegangen ist, enthält 250 beschriftete Pflanzenarten und bietet somit dem Beschauer einen eindrucksvollen Einblick in die Vielfalt der graubündnerischen Bergflora.

STROPHEN FÜR EIN JAHR III

IX
Leuchtend war die Welt wie nie.
Leuchtend wuchs und reifte sie.
Hirt und Herde, Mensch und Tier
suchen Dach und Herd in ihr.
Oh, dass keiner den vergisst,
der jetzt ohne Heimat ist!

X
Gekeltert und vergoren –
nun schläft der junge Wein.
Wer einen Freund verloren,
schläft abends einsam ein.
Doch tröstlich, wie's im Wein geschah,
bleibt uns vergangne Wärme nah.

XI
Nächtens zum Novemberwind
in Vergilbtem nachzulesen,
wie ein Herz uns gut gewesen
und die eigne Torheit blind –
ach, bestätigt wird aufs neue:
nichts schmerzt wie zu späte Reue.

XII
Es war ein Fuchs, der trat ins Jahr,
als just die Erde schneeweiss war.
Jetzt schreiben sanfte Füsse
ins Land verträumte Grüsse.
Ein Reh, zur guten Wende,
reimt still das Jahr zu Ende.

ALBERT EHRISMANN

Ein neues Museum

Im historischen Rathaus in der Hauptgasse von Appenzell, dem innerrhodischen Hauptort, ist ein Heimatmuseum eröffnet worden, das jeden Nachmittag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr besichtigt werden kann. Die vorher im alten Schloss Appenzell untergebrachten Ausstellungsgüter wurden neu zusammengestellt und noch wesentlich ergänzt. Die wertvolle heimatkundliche Sammlung enthält unter anderem Möbel und Trachten, Münzen und Schmuckstücke sowie kunstvoll gearbeitete Gebrauchsgegenstände und Produkte des einheimischen Handwerks.

Kunst- und kulturhistorische Funde

Der kultur- und kunsthistorisch orientierte Tourist wird mit Interesse davon Notiz nehmen, wenn Funde und Entdeckungen alter Denkmäler und Dokumente geeignet sind, ihn zu beschaulichem Verweilen einzuladen. So sei ihm zur Kenntnis gebracht, dass kürzlich bei Bauarbeiten am Fuss der Stadtmauer von Avenches, dem an Stelle der helvetischen Hauptstadt errichteten altrömischen Aventicum, von einem Traxführer eine bronzene Statue des Bacchus, des römischen Gottes des Weines, ausgegraben worden ist. Die 66 cm hohe und 15 kg schwere Statuette zeigt in ausserordentlich feiner Arbeit den Gott, umrankt von Trauben und Rebblättern. Aus römischer Zeit stammt auch die Mauer, die jüngst in Solothurn bei Bauarbeiten vor der Hauptpost entdeckt worden ist. Sie stand auf einem Balkenrost, der auf noch gut erhaltenen Pfählen ruhte; ihr Fundament reichte unter das Niveau des Aarespiegels. Römischer Herkunft ist ebenfalls der Brennofen, der auf dem Gelände des abgerissenen Walserhauses südlich des Hauptbahnhofs Solothurn festgestellt wurde. Wandmalereien aus dem 13. und 15. Jahrhundert sind vor kurzem in der Kirche San Lorenzo in Rossura, dem malerisch auf einer Terrasse an der linken Bergflanke der Leventina gelegenen Tessiner Dorf, entdeckt worden. Sie dürften den Wanderer auf dem beliebten Höhenweg, der von Airolo über Rossura nach Biasca führt, zu kurzer Einkehr laden. Des Besuches würdig sind auch die Fresken des Antonio da Tradate in der Kirche San Michele zu Palagnedra im Centovalli, die in jüngster Zeit dank der kunst- und kulturfreundlichen Stiftung Dietler-Kottmann durch Carlo Mazzi restauriert werden konnten und nun dem Wanderer im Centovalli einen Marschhalt wertvoll bereichern.

Le tremplin de la carrière de soliste

C'est bien ainsi que l'on peut qualifier le Concours musical international qui se déroulera pour la 22e fois à Genève du 24 au 30 septembre. Cette compétition d'audience mondiale a déjà révélé maints jeunes talents dont la renommée est aujourd'hui universelle. Nombre de candidats sont inscrits pour ces joutes, qui sont accessibles au public. Un jury composé de musiciens de grande classe appréciera les talents divers, vocaux et instrumentaux. Le 1er octobre, les élus donneront un concert au Victoria-Hall. Chaque année, cette manifestation fait date dans la vie musicale et elle attire les mélomanes de tous les horizons.

Sprungbrett zur Konzertsolisten-Laufbahn

So dürfen wir wohl den Internationalen Musikwettbewerb in Genf nennen, der dieses Jahr zum 22. Male zum Austrag kommt. Denn dieser zu weltweitem Ansehen gelangten Veranstaltung sind schon zahlreiche Künstler entstiegen, die zu internationalem Interpretenruhm, ja in erste Ränge des heutigen Musiklebens vorgedrungen sind. Vom 24. bis 30. September werden sich die Anwärter auf solche Karrieren im musikalischen Wettstreit, der auch der Öffentlichkeit zugänglich ist, messen. Eine Jury bedeutender Fachexperten wird die gesanglichen und die instrumentalen Leistungen verschiedener Art und Gattungen einstufen, und am 1. Oktober werden sich dann die Preisgekrönten in einem Konzert in der Victoria-Hall dem Publikum vorstellen. Dieses Schlusskonzert pflegt für den Musikfreund stets ein mit Spannung erwartetes Ereignis zu sein.

Alpine Meteorologie tagt im Wallis

Zum neunten Male wird dieses Jahr die Internationale Tagung für Alpine Meteorologie durchgeführt, und zwar zum zweiten Male in der Schweiz – im Jahre 1954 tagten die Meteorologen in Davos. Tagungsorte sind heuer Brig und Zermatt, Tagungsdauer die Tage vom 14. bis 17. September. Wie uns die wissenschaftliche Leitung der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt in Locarno-Monti mitteilt, gehen diese in der Regel alle zwei Jahre wiederkehrenden Tagungen auf eine Anregung des italienischen Wissenschafters Prof. Dr. Mario Bossolasco zurück, der im Jahre